



*„Unruhig ist unser Herz,  
bis es Ruhe findet in Dir.“  
Augustinus*

## Konsistorialrat DDr. Günther Rombold

emeritierter Universitäts-Professor für Philosophie und Kunstwissenschaft  
an der nunmehrigen Katholischen Privat-Universität Linz,  
ist am 10. Dezember 2017 im 93. Lebensjahr in Linz verstorben.

Günther Rombold wurde am 2. Jänner 1925 in Stuttgart geboren und kam 1941 mit seiner Familie nach Linz. Nach der Matura musste er bis 1945 Kriegsdienst leisten, studierte dann an der Phil.-Theol. Lehranstalt Linz Theologie und wurde am 29. Juni 1949 zum Priester geweiht. Anschließend folgten das theologische Doktoratsstudium in Graz (Promotion 1954) und das Studium der Philosophie und Kunstgeschichte in München, das er 1958 als Doktor der Philosophie abschloss.

Während seines Studiums war er Kooperator in Uttendorf-Helfau (1950 – 1951) und in der Stadtpfarre Linz (1951 – 1955). Ab 1958 unterrichtete Günther Rombold als Religionsprofessor zunächst am heutigen BRG Ramsauerstraße und von 1959 – 1975 am Akademischen Gymnasium Linz. Zugleich war er Seelsorger in der Pfarre Linz-Hl. Familie. Jahrzehnte hinweg übernahm er bei Aufenthalten an den Wochenenden und im Sommer in Hellmonsödt pastorale Dienste.

DDr. Rombolds akademische Laufbahn begann zunächst mit einem Lehrauftrag für Christliche Kunst an der Universität Graz (1969 – 1971) und dem Lehrauftrag für kirchliche Kunst an der Phil.-Theol. Diözesanlehranstalt Linz. 1972 wurde er zum ordentlichen Professor für Philosophie an der Katholisch-Theologischen Hochschule Linz (heute: Katholische Privat-Universität Linz) ernannt, deren Rektor er 1984 – 1986 war. 1984 gründete er das Institut für Kunst und Kirchenbau, welches 2005 in das Institut für Kunstwissenschaft und Philosophie mit Graduierungsrecht übergeführt wurde. Dieses bildete den Ursprung der heutigen Fakultät für Philosophie und für Kunstwissenschaft an der KU Linz, die er nicht nur durch seine wertvolle Bibliothek unterstützte. 1991 emeritierte Prof. Rombold als Ordinarius für Philosophie, 1995 als Ordinarius für Kunstwissenschaft und Ästhetik.

1992 – 2003 war Günther Rombold Obmann des Diözesankunstvereins, mit dem Ziel der Förderung junger, zeitgenössischer KünstlerInnen. 1981 – 1996 übernahm er zudem den Jury-Vorsitz für den Otto Mauer-Preis.

DDr. Rombold war international bekannt für seinen sachkundigen Brückenschlag zwischen Theologie, Kirche und moderner bildender Kunst. Jahrzehntelange (1958 – 1990) war er in der Redaktion der Zeitschrift „kunst und kirche“ (vor 1970: Christliche Kunstblätter), deren Herausgeber er bis 1999 blieb. Er initiierte und betreute viele bedeutende Kunstaussstellungen (z.B. „Christusbild im 20. Jahrhundert“). Seine eigene große Sammlung zeitgenössischer Kunst übergab er 2002 dem Land Oberösterreich.

Für sein umfassendes akademisches, pädagogisches, kulturelles und kunstwissenschaftliches Wirken erhielt er u.a. die Wissenschaftsmedaille der Stadt Linz (1992), die Kulturmedaille des Landes Oberösterreich (1999), den Kulturpreis des Landes Oberösterreich (2001), den Heinrich-Gleißner-Preis (2001) und den Landeskulturpreis für Theologie (2002).

Für den Verstorbenen wird am Donnerstag, 14. Dezember 2017 um 8.00 Uhr in der Pfarrkirche Hellmonsödt und am Freitag, 15. Dezember 2017 um 18.00 Uhr in der Pfarrkirche Linz-St. Konrad (Froschberg) gebetet.

Der Begräbnisgottesdienst wird am Samstag, 16. Dezember 2017 um 10.00 Uhr in der Pfarrkirche Linz-St. Konrad gefeiert. Anschließend erfolgt die Beisetzung am St. Barbara-Friedhof Linz.

**Anna Kloibhofer,**  
**langjährige Wirtschaftlerin**  
**im Namen aller Angehörigen**  
Bockgasse 3, 4020 Linz

**Bischof Dr. Manfred Scheuer**  
**im Namen der Diözese Linz**

**Kath. Privat-Universität Linz**

Wir bitten anstelle von Kranz- und Blumenspenden um Unterstützung des Diözesankunstvereins Linz.  
IBAN: AT11 1860 0000 1030 2131

Bildnachweis: Land OÖ/Linschinger